

TOP 3

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	07.05.2018	öffentlich
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	07.05.2018	öffentlich
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	07.05.2018	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Aktivierung der Lorientallee als Umfahrroute der Heinigstraße

Vorlage Nr.: 20185698

ANTRAG

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Zur kurzfristigen Reduzierung der NOx-Belastung in der Heinigstraße und der Vermeidung von Diesel-Fahrverboten werden die oben genannten Maßnahmen realisiert.

Vorbemerkungen

Im Stadtgebiet von Ludwigshafen werden vom Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz im Rahmen des Zentralen Messnetzes Immissionsschutz aktuell drei Messstationen betrieben: Ludwigshafen-Oppau, Ludwigshafen-Mundenheim und Ludwigshafen-Heinigstraße.

Während an den Stationen in Mundenheim und Oppau die Stickstoffdioxid-Konzentrationen mit 22 bzw. 30 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ deutlich unter dem derzeit geltenden Jahresimmissionsgrenzwert von 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ liegen, wird an der Messstation Ludwigshafen-Heinigstraße, die als Verkehrsstation eingestuft ist, der gültige Stickstoffdioxid-Jahresimmissionsgrenzwert von 40 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten. Für 2016 wurde eine Überschreitung von 6 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ festgestellt. Für 2017 sank die gemessene Stickstoffdioxid-Konzentration auf 44 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

Die aktuellen Luftreinhaltepläne beinhalten bereits umfangreiche Maßnahmenpläne, die die sichere Einhaltung des Jahresimmissionsgrenzwerts für Stickstoffdioxid bis spätestens 2020 gewährleisten sollen.

Dies kann aufgrund der aktuellen Entwicklung der Fahrzeugflotte wahrscheinlich nicht eingehalten werden, da die Fahrzeuge, insbesondere Dieselfahrzeuge, die maßgebliche Anteile an der Überschreitung der Stickstoffdioxidbelastung haben, höhere Stickoxidemissionen ausstoßen als angenommen.

Da die Stickstoffdioxidbelastung an der Messstelle Heinigstraße vorrangig vom Verkehr bestimmt wird, wurde in einer Verkehrsuntersuchung festgestellt, welche Verkehrslenkungsmaßnahmen am Hot-Spot Heinigstraße möglich sind und welche Beiträge diese Maßnahmen für den Innenstadtverkehr liefern werden.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen führen zu einem Konzept, um eine kurzfristige Reduzierung der Schadstoffbelastung zu erreichen und damit auch Fahrverbote zu vermeiden.

Die Maßnahmen sind Teil des Förderpaketes, das auf Landesmittel zurückgreift und später auch auf Bundesmittel im Rahmen des „Masterplan Green City“. Grundsätzlich wurden sie im Umweltausschuss am 14.03.2018 vorgestellt, wegen der Antragsfristen bedarf es nunmehr konkreter Beschlüsse.

Aktivierung der Lorientallee als Umfahrroute:

Eine Hauptachse für den Kfz-Verkehr im Innenstadtbereich stellt die Heinigstraße dar.

Nahezu parallel zur Heinigstraße verläuft südwestlich die Lorientallee, die gut ausgebaut ist und durch die offene Bebauung gut durchlüftet ist.

Ziel der Verkehrsplanung ist es daher, Verkehre von der Heinigstraße in größerem Umfang auf die Lorientallee zu verlagern. Diese Maßnahme zielt insbesondere auf die Autofahrer, die die Heinigstraße nur durchfahren, ohne dort oder in der Innenstadt ein Ziel zu haben. Diese durchfahrenden Verkehre haben einen Anteil von ca. 50% am Gesamtverkehr der Heinigstraße. Durch entsprechende Maßnahmen kann die Attraktivität der Heinigstraße reduziert und die Attraktivität der Lorientallee erhöht werden.

Diesbezüglich wurde eine verkehrliche Untersuchung durch das Büro Durth-Roos-Consulting (DRC) durchgeführt. Aufgrund der ersten Erkenntnisse aus dieser Untersuchung sind als Sofortmaßnahme Maßnahmen sinnvoll, die eine wesentliche Reduzierung der NOx-Belastungen an der Messstelle mit sich bringen und dazu führen sollen, ein Streckenfahrverbot zu vermeiden. Vor dem Hintergrund der kurzfristig geforderten Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffbelastungen ist zur Vermeidung von Diesel-Fahrverboten eine Umsetzung der folgenden Maßnahmen erforderlich. Darüber hinaus sind weitere ergänzende Maßnahmen denkbar, die jedoch noch vertieft untersucht werden müssten und auch erst mittelfristig umsetzbar wären.

Neben der Vermeidung von Fahrverboten sind bei der Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen weitere Überlegungen bzw. Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. So sollen im Wesentlichen die Durchgangsverkehre verlagert werden, die Erreichbarkeit der Innenstadt und Wohnquartiere soll aber erhalten bleiben. Zudem sollen die Kfz-Verkehre in der Heinigstraße in beiden Richtungen weiterhin flüssig abgewickelt werden können, Stauungen und damit zusätzliche Umweltbelastungen in der Heinigstraße sind zu vermeiden. Stadtbahnen, Busse und Radfahrer sollen dabei z.B. durch Eingriffe in die ÖPNV-Bevorrechtigung nicht behindert, sondern sollten, z.B. durch die Anlage von Radspuren, sogar gefördert werden.

Als geeignete Maßnahmen sind hierzu die Reduzierung von Fahrspuren, die Unterbindung von Fahrtbeziehungen und die Änderung von Signalanlagenschaltungen im Zuge des Zuflusses zur und in der Heinigstraße selbst anzusehen. Auf der anderen Seite kann mit Maßnahmen bei der Spuraufteilung und Signalschaltungen die gewünschte Entlastungsrouten bevorzugt werden. In Ergänzung dazu muss eine wegweisende Beschilderung die Umfahrstrecke verdeutlichen.

Geplante Maßnahmen

- Reduzierung der Fahrstreifenanzahl des Linksabbiegers von der Sumgaitallee in die Heinigstraße von zwei auf einen Fahrstreifen
- Reduzierung der Fahrstreifenanzahl des Geradeausverkehrs auf eine Fahrspur von der nördlichen in die südliche Heinigstraße vor der Einmündung der Sumgaitallee

- Reduzierung der Fahrstreifenanzahl in der Heinigstraße in Nord-Süd-Richtung zugunsten eines Radstreifens zwischen Benckiserstraße und Kaiser-Wilhelm-Straße
- Anpassung der Signalschaltung an der Kreuzung Pasadenaallee/Lorientallee zur Bevorzugung der Linksabbiegebeziehung von der Pasadenaallee nach Süden
- Anpassung der Signalisierung am Knotenpunkt Heinigstraße/Bahnhofstraße zugunsten einer längeren grünen Ampelphase für Fußgänger
- Anpassung der Signalisierung an der Kreuzung Heinigstraße/Kaiser-Wilhelm-Straße zu Lasten des Verkehrs in Nord-Süd-Richtung zugunsten des Linksabbiegers von Süden in Richtung A650 unter Berücksichtigung der ÖPNV-Bevorrechtigung
- Von Süden nach Norden erfolgen keine Änderungen
- Aufbau einer wegweisenden Beschilderung an den Zuflusstrecken (Bürgermeister-Grünzweig-Straße, Lorientallee, Sumgaitallee, ...) mit einem Hinweis „Luftreinhaltung Heinigstraße – Bitte Wegweisung beachten“
- Reduzierung der Anzahl der Fahrspuren von der Industriestraße kommend in die innere Bürgermeister-Grünzweig-Straße von zwei auf eine Geradeausspur
- Änderung der Signalschaltung Frankenthaler Straße / Rohrlachstraße ggf. in Verbindung mit neuer Spuraufteilung

Insgesamt kann durch diese Maßnahmen aufgrund der bisherigen Untersuchungen von DRC eine Reduzierung der Verkehrsmengen und damit der Umweltbelastungen an der ZIMEN-Messstelle Heinigstraße von etwa 16% erreicht werden. Damit wäre der gültige NO_x - Jahresimmissionsgrenzwert einzuhalten.

Kosten

Die Kosten wurden für die einzelnen Maßnahmen geschätzt, Stand April 2018:

• Anpassung von LSA-Programmen:	30.000 Euro
• Fahrspurreduzierung Lorientallee/Heinigstraße:	60.000 Euro
• Fahrspurreduzierung Bürgermeister-Grünzweig-Straße:	30.000 Euro
• Markierung Radfahrstreifen Heinigstraße:	20.000 Euro
• wegweisende Beschilderung – Hinweistafeln:	20.000 Euro
• wegweisende Beschilderung – Wegweiser:	50.000 Euro

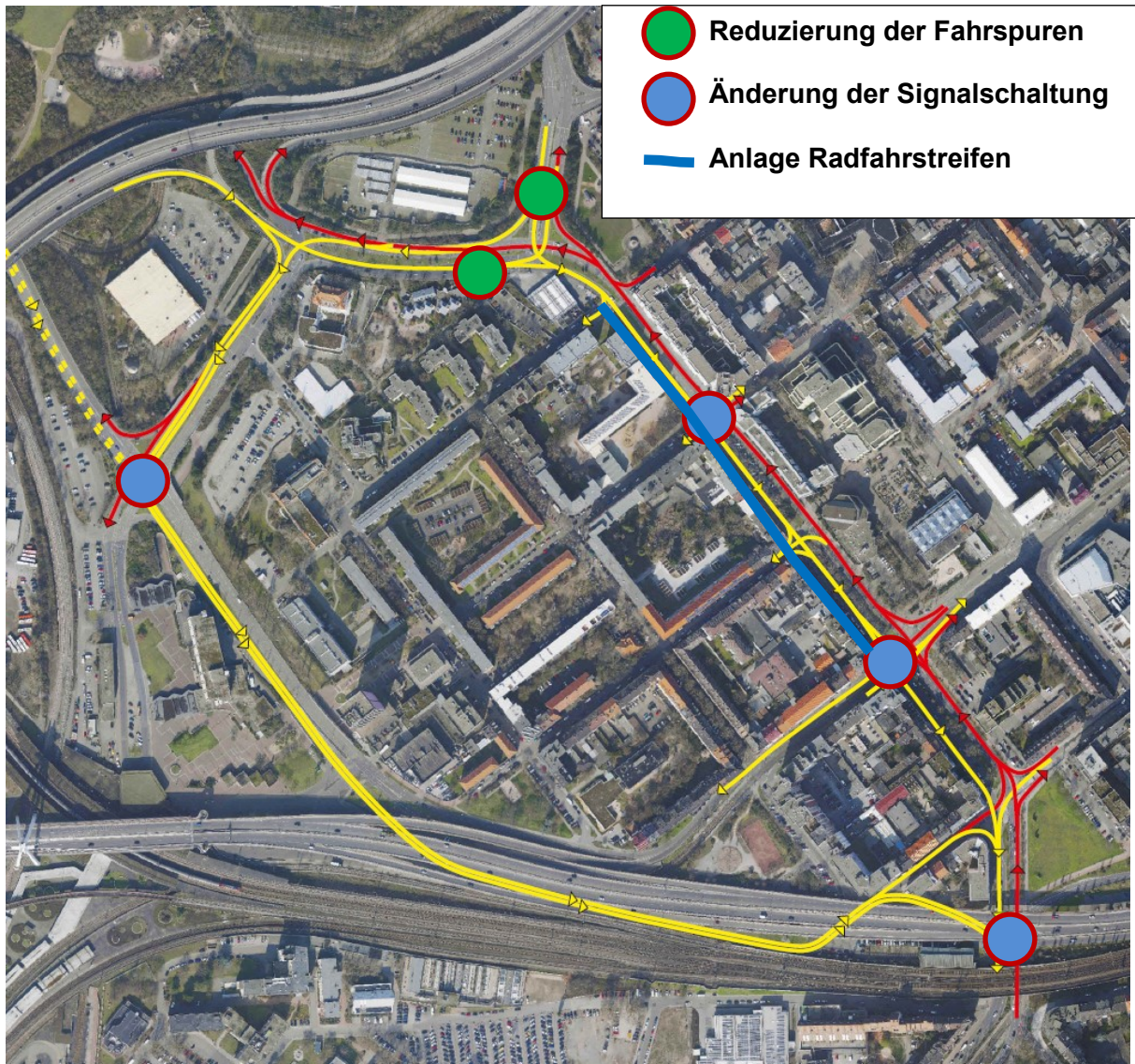
Demzufolge ergeben sich geschätzte Gesamtkosten von ca. 210.000 Euro. Finanzierung zu 100% aus den Landesmitteln für Sofortmaßnahmen (1 Mio).

Lösungsvorschlag

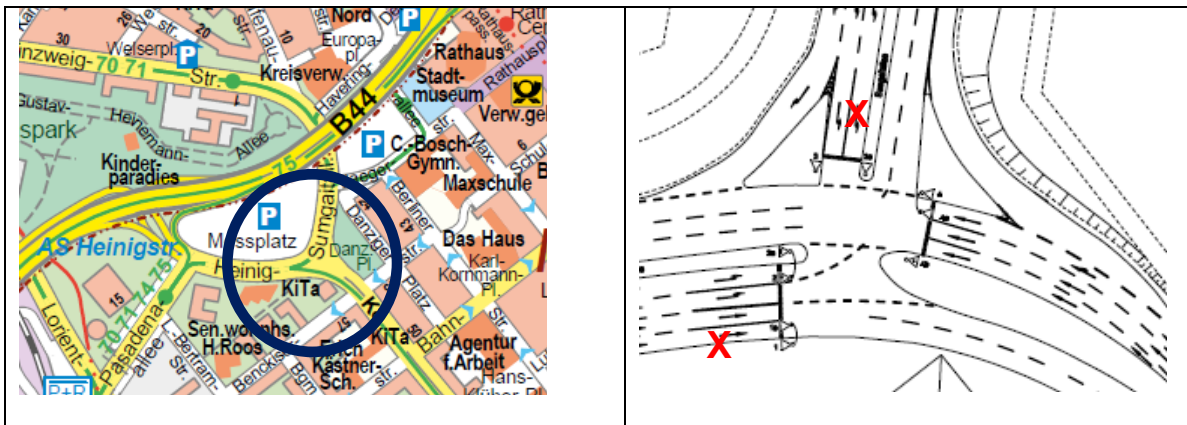
Zur kurzfristigen Reduzierung der NO_x-Belastung in der Heinigstraße und der Vermeidung von Diesel-Fahrverboten werden die oben genannten Maßnahmen realisiert.

Anlagen

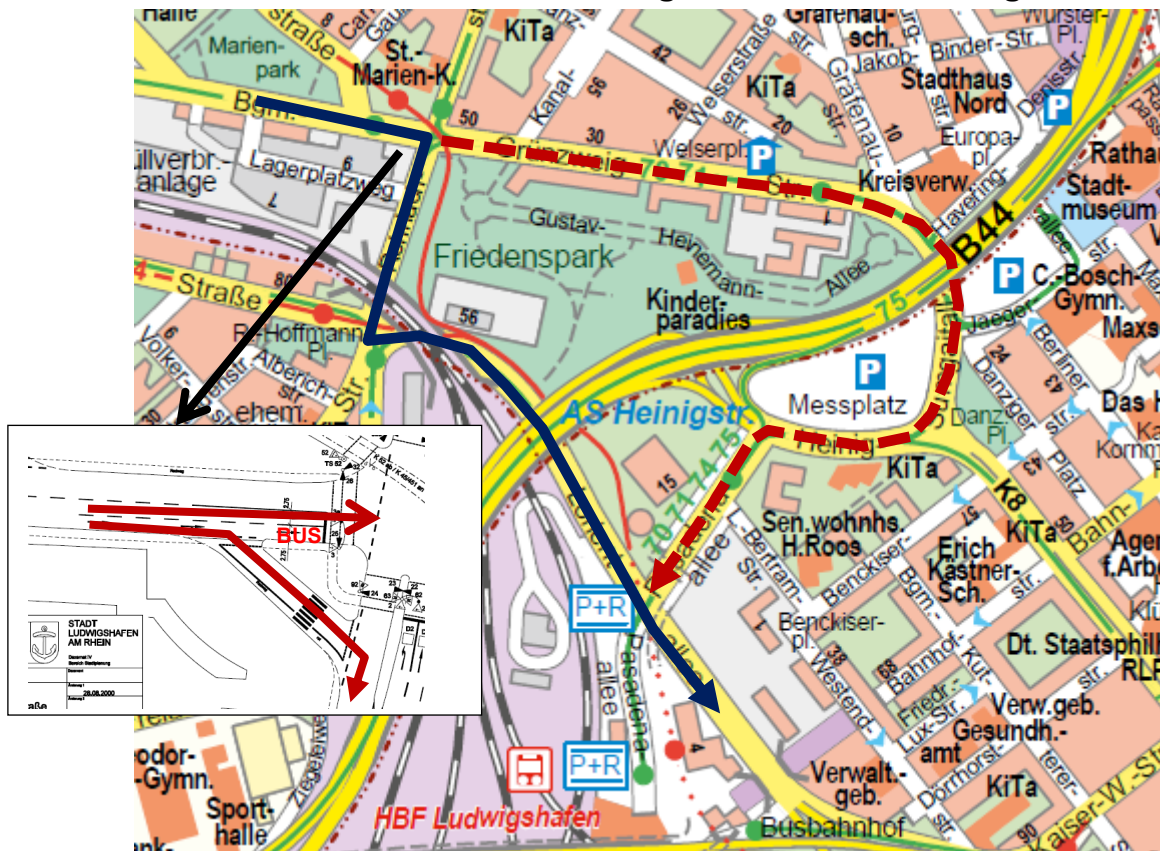
Übersichtskarte der Maßnahmen Heinigstraße



Reduzierung der Fahrspuren am Knotenpunkt Sumgaitallee/Heinigstraße



Übersichtskarte Maßnahme Bürgermeister-Grünzweig-Straße



Wegweisende Beschilderung (Standorte und Konzeptplan)



Alternative bei Sperrung der Heinigstraße:

Luftreinigung
Heinigstraße
Rikt. LU-Süd
gesperrt